

CELINO BLEIWEISS

Celino wird am 4. Januar 1937 in der Stadt Przemyśl in Polen geboren. Mit fünf Jahren muss Celino lernen im Ghetto zu überleben.

Er überlebte die Zeit im Ghetto und im Konzentrationslager Bergen-Belsen sowie im „Verlorenen Transport“. Bei der Befreiung durch die Rote Armee am 23. April 1945 ist er acht Jahre alt.



Die folgenden Icons zeigen euch, wie die Aufgaben zu lösen sind.



Lesen



Diskutieren



Schreiben



Video anschauen



Erklärung



Vertiefung

CELINO BLEIWEISS

Als Kind im Konzentrationslager Bergen-Belsen



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:

**„... dass da Tote zu sehen waren
hinter dem Stacheldraht, das war Alltag.“**



Lest das Zitat mit der grünen Umrandung und schaut euch die Illustration dazu an.



Schaut euch das Video an.
Was sagt Celino im Video über die Illustration?



.....

.....

.....

.....

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Celino sagt im Video, dass er glaubt, dass Kinder mit den Ereignissen des Holocaust besser umgehen konnten als Erwachsene.
Notiert eure Gedanken dazu in Stichpunkten.

.....

.....

.....

.....

CELINO BLEIWEISS

Celinos Leben in Tröbitz



Lest euch das Zitat von Celino über sein Leben in Tröbitz durch.

„Das war eine Erholungszeit nach dem Lager in einem Dorf zu wohnen, mit Landschaft, nicht gerade besonders schön, aber Hauptsache Landschaft. Da gab es Wälder und einen Teich und Felder. Es war interessant für mich als Kind wunderbar und wir haben eigentlich nur durch Freundlichkeit in Erinnerung.

Später hat sich herausgestellt, beim Nachdenken, auch beim Gespräch mit meiner jetzigen Frau, dass manches doch nicht so positiv war, wie ich es geglaubt habe. Wir haben in so zwei Banden miteinander gekämpft. Und dann wurde ich einmal von der Gegenseite gefangen, an einen Baum gefesselt und dann vergessen, und ich kam am Abend nicht nach Hause und später wurde es und dann ging der Vater mit einer Gruppe Männern mit Taschenlampen im Wald mich suchen, ich habe nicht geschrien, nicht gerufen, Angst. Still sitzen hatte ich ja gelernt. Und Angst war auch kein Thema für mich. Dann haben sie mich gefunden.“



Wie nimmt Celino das Leben in Tröbitz als Kind war und wie schätzt er seine Erlebnisse später ein?

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Celino spricht im Zitat davon, dass er keine Angst hatte, als die Kinder aus Tröbitz ihn an den Baum fesselten und weggingen. Was sind Gründe dafür, dass er keine Angst hatte?



Name und Identität



Lest die zwei Zitate zum Namenwechsel durch.

„[...] Den Namen [seinen Geburtsnamen] wusste ich. Aber ich habe nie den Geburtstag gewusst. Wir haben die [neuen] Namen dann behalten. [...] Warum soll ich den wegnehmen. Also, ich fand das idiotisch, als alter Mann plötzlich den Namen zu ändern. Mit dem Namen habe ich überlebt, habe ich gelebt. Den habe ich auch bekommen aufgrund des neuen Vaters, Richard Bleiweiß, und habe ja zu den richtigen Eltern überhaupt keine Beziehung. Wenn ich adoptiert worden wäre, statt mit falschen Papieren, hätte ich auch einen anderen Namen, einen anderen Familiennamen. Und so schlecht ist der Name nicht.“

„Ich habe in den Akten [des Standesamtes von Przemyśl] lesen können, dass ich unter dem Namen Mechl Feiler am 4. Januar 1937 geboren bin. (...) Es hat mich immer belastet, dass mein Geburtstag, der stets all die Jahre von meinen Eltern mit mir zusammen mit allem gefeiert wurde, was dazu gehört, eigentlich der Geburtstag des ermordeten Mädchens war. Dieser Zusammenhang, dass ich nur überleben konnte, weil sie ermordet wurde. Aber das war ja das Phänomen auch, dass der Vater meinen neuen Geburtstag begangen hat, gefeiert, Geschenke gegeben und gratuliert hat. Obwohl es der Geburtstag seiner ermordeten Tochter war.“



Was sind die Gründe für Celino Bleiweiß seinen Geburtsnamen Mechl Feiler nicht wieder anzunehmen? Inwiefern könnt ihr diese Gründe nachvollziehen?



Was bedeutet euer Name und Geburtstag für euch?
Unter welchen Umständen könntet ihr euch vorstellen, euren Namen zu ändern?
Welche Gründe für eine Namensänderung fallen euch sonst noch ein?

CELINO BLEIWEISS

Reduzierung auf den Holocaust



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„.... ich möchte nicht auf den Holocaust reduziert werden.“



Schreibt Gründe in Stichpunkten auf, die zu dieser Aussage führten:



Schaut euch das Video an.



Inwiefern könnt ihr das Gefühl nachvollziehen, dass Celino wütend auf die Journalisten und Journalistinnen ist, die sich nicht für sein Werk interessieren, sondern nur für das, was er „die Jahre, für die ich nichts kann“, nennt?



In welchen Situationen habt ihr euch auf etwas reduziert gefühlt?

CELINO BLEIWEISS

Verhältnis zur Vergangenheit



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:

„Ich bin ein Meister im Verdrängen.“



Inwiefern spielt die Vergangenheit für Celino eine Rolle?

.....

.....

.....



Schaut euch das Video an.



Was ist Celinos Wahrnehmung von Antisemitismus (= Judenfeindschaft)? Was sind seine persönlichen Erfahrungen damit?

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Leben als Dramaturg und Regisseur



Was interessierte Celino in seinen Filmen?



Lest das Zitat.

„... es ist nicht meine Sache, den Deutschen zu erzählen, dass ihre Väter oder Großväter Verbrecher waren.“



Warum wollte Celino nur zwei Filme zum Thema Nationalsozialismus produzieren? Was sind seine Gründe? Wie steht ihr dazu?

.....

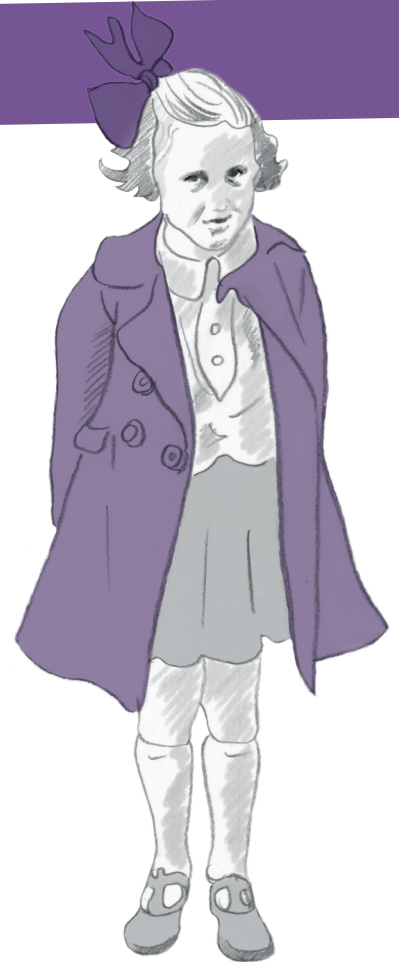
.....

.....



MIRJAM LAPID

Mirjam wird am 17. April 1933 in Deventer in den Niederlanden geboren. In der niederländischen Stadt Utrecht wächst sie auf. Mit etwa 10 Jahren muss Mirjam mit ihrer Familie in das Ghetto nach Amsterdam ziehen. Sie überlebt das Ghetto, die Inhaftierung im Durchgangslager Westerbork, im Konzentrationslager Bergen-Belsen sowie im „Verlorenen Transport“. Bei der Befreiung durch die Rote Armee am 23. April 1945 ist sie 12 Jahre alt.



Die folgenden Icons zeigen euch, wie die Aufgaben zu lösen sind.



Lesen



Diskutieren



Schreiben



Video anschauen



Erklärung



Vertiefung

MIRJAM LAPID

Verfolgung und antijüdische Maßnahmen



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:

„Das Schlimmste war für mich, den gelben Stern tragen zu müssen, und der Ausschluss aus der Schule.“



Was denkt ihr? Warum waren diese Erfahrungen so schlimm für Mirjam Lapid?

.....

.....

.....

.....

.....

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Aus welchen Gründen gaben Mirjams Eltern ihr einen jüdischen Namen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Mirjams Bruder geht in den Untergrund.

Warum gehen Mirjam Lapid und ihre Eltern nicht in den Untergrund?

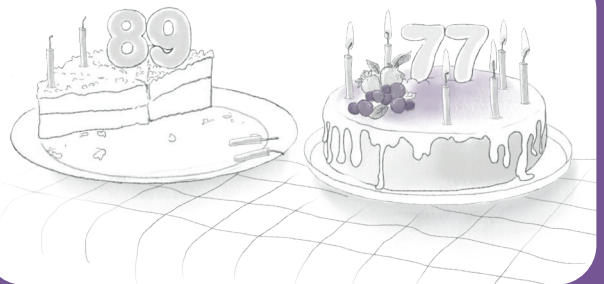
MIRJAM LAPID

Im Konzentrationslager Bergen-Belsen und im „Verlorenen Transport“



Lest das Zitat und schaut euch die Illustration dazu an.

„Ich feiere meinen Geburtstag immer zweimal: am 17. April, dem Tag meiner Geburt, und am 23. April, dem Tag meiner Befreiung und Wiedergeburt. Ich werde bald 89 und 77 Jahre alt.“



Welche Bedeutung hat die Befreiung vom Nationalsozialismus für Mirjam?

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Schaut euch das Video an.



Wie überlebt die Mutter die Zeit im „Verlorenen Transport“?
Wann starb Mirjam Lapid's Vater? Warum waren Mirjam Lapid's Geschwister davon überzeugt, dass die Mutter am Geburtstag von Mirjam Lapid sterben würde?

MIRJAM LAPID

Befreiung in Tröbitz und Erinnerungsarbeit



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:

**„Mein Leben im Kibbuz und meine große Familie,
das ist die Realisierung meines zionistischen Traums.“**



Schaut euch das Video an.



Inwiefern ist das Bewahren der Erinnerung für Mirjam wichtig?
Wie seht ihr das?



Wenn ihr noch Zeit habt ...



Was meint Mirjam mit dem letzten Satz: Menschen sind eben Menschen,
egal, wer sie sind? Was spricht vor dem Hintergrund der nationalsozialistischen
Verbrechen für diese Beobachtung? Was könnte dagegen sprechen?

MIRJAM LAPID

Zionismus und Israel



Lest die Definition zum Begriff Zionismus.



Definition Zionismus

Der Begriff Zionismus leitet sich von „Zion“ ab. „Zion“ ist der Name eines Hügels im Südosten von Jerusalem in der Nähe der Altstadt. Später wurde Jerusalem häufig „Zion“ genannt. Zeitgleich mit den europäischen Nationalbewegungen Ende des 19. Jahrhunderts und als Antwort auf den Antisemitismus entstand die zionistische Bewegung mit dem Ziel, einen jüdischen Staat aufzubauen. Zu dem Zeitpunkt herrschte in der heutigen Region Palästina/Israel noch das Osmanische Reich. Nach dem Ersten Weltkrieg, von 1923 bis 1948, gehörte die Region zum britischen Mandatsgebiet. Seitdem in den 1920er Jahren immer mehr Jüdinnen und Juden dorthin einwanderten, mehrten sich antisemitische Gewaltakte. Im Krieg von 1948 kam es zu einer massenhaften Flucht und Vertreibung von der arabischen Bevölkerung. Hierin liegt einer der Grundkonflikte des Nahost-Konflikts, der bis heute existiert. 1948 wurde der Staat Israel gegründet. Die zionistische Bewegung unterscheidet sich weltweit sehr stark in ihren Auslegungen. Alle haben die Hoffnung in Sicherheit vor dem Antisemitismus zu sein.



Was bedeutet Zionismus? Fasst den Begriff mit eigenen Worten zusammen.

.....

.....

.....

.....



Lest das Zitat in der Sprechblase durch. Was ist in diesem Zusammenhang mit Wiedergeburt gemeint? Aus welchen Gründen findet ihr die Metapher passend bzw. unpassend?

„Ich war begeistert, dass mein Sohn als Pilot der israelischen Armee einen deutschen Bundeskanzler durch den Luftraum des souveränen Staates fliegen sollte. Für mich verkörperte das unsere Wiedergeburt.“

MIRJAM LAPID



Schaut euch das Video an.



Lest nochmals das Zitat „**Mein Leben im Kibbuz und ...**“ und schaut euch das Foto von Mirjams Familie an. Inwiefern ist die Gründung der Familie und der Aufbau des Kibbuz ihr zionistischer Traum?

.....

.....

.....

.....

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Lest das Zitat von Mirjam.

Hoffnung durch Musik im Konzentrationslager

„Ab und zu versammelten die 17- und 18-Jährigen uns [...]. Ich erinnere mich, dass sie uns Geschichten erzählten und wir Lieder sangen. Sie brachten uns hebräische Lieder bei. Wir haben kein Wort verstanden, weil wir kein Hebräisch sprachen. Aber wir haben sie gesungen. Und bis heute erinnere ich mich an ein bestimmtes Lied [...]. Es ist eines der Lieder, in denen es darum geht, dass die Kette nicht zerbrochen ist, sondern immer noch fortbesteht.

„Die Nacht ist wunderbar, und wunderbar ist unser Lied, das bis in den Himmel erschallt. Kehrt zurück, kehrt zurück, zu unserer Hora [ein Kreistanz], siebenfach erneuert. Kehrt zurück, kehrt zurück. Wir werden uns drehen. Unsere Reise hat kein Ende, denn die Ketten bestehen immer noch. Denn unser Herz ist ein einziges Herz, für immer und ewig, denn die Ketten bestehen immer noch.’ Es ist ein hoffnungsvolles Lied.“



Wie Mirjams Familie sind viele jüdische Überlebende nach Israel ausgewandert. Worin drückt sich in dem Lied die Hoffnung aus? Was könnte das mit Israel zu tun haben?

.....

.....

.....

.....

.....

MIRJAM LAPID

Weiterleben und Erinnerung



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Ich hoffe sehr, dass ich meine Alpträume nicht an die nächste Generation weitergeben habe.“



Welche Alpträume könnten das sein?



Schaut euch das Video an.



Woran erinnert sich Mirjam Lapid besonders? Wann begann sie über ihre Erlebnisse zu sprechen? Was könnten Gründe dafür sein, dass sie erst so spät begann darüber zu sprechen?

.....

.....

.....

.....



Schaut euch das Video an.



Welche Bedeutung hat das Singen des Liedes in der Gedenkstätte Bergen-Belsen für Rotem? Welche Bedeutung hat Erinnerung für ihn? Was bedeutet die Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen für euch?

.....

.....

.....

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Inwiefern steht die Weitergabe der Erinnerung gegenwärtig an einem Wendepunkt? Was sind eure Ideen für die Weitergabe von Erinnerungen ohne Zeitzeuginnen und Zeitzeugen?

.....

.....

.....



HANNAH PICK-GOSLAR

Hannah wird am 12. November 1928 in Berlin in Deutschland geboren. Die Familie flüchtet bereits kurz nach der Ernennung Adolfs Hitlers zum Reichskanzler nach Amsterdam in die Niederlande. Mit etwa 14 Jahren überlebt sie das Ghetto in Amsterdam, die Inhaftierung im Durchgangslager Westerbork, im Konzentrationslager Bergen-Belsen sowie im „Verlorenen Transport“. Bei der Befreiung durch die Rote Armee am 23. April 1945 ist sie 15 Jahre alt.



Die folgenden Icons zeigen euch, wie die Aufgaben zu lösen sind.



Lesen



Diskutieren



Schreiben



Video anschauen



Erklärung



Vertiefung

HANNAH PICK-GOSLAR

Geschichte von Anne Frank und Hannah Pick-Goslar: beste Freundinnen



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:

„Warum bin ich ausersehen zu leben, und sie soll vielleicht sterben?“



Von wem stammt das Zitat?

.....



Zu ihrem 13. Geburtstag bekommt Anne Frank ein Tagebuch geschenkt, das sie mit ins Versteck nahm. Lest euch den Tagebucheintrag durch.

Worum geht es in dem Eintrag? Worin drücken sich Annes Schuldgefühle gegenüber ihrer Freundin Hannah aus? Inwiefern könnt ihr Annes Gedanken und Gefühle nachvollziehen?

Tagebuch der Anne Frank vom 27. November 1943:

„Gestern Abend vor dem Einschlafen stand mir plötzlich das Bild von Hanneli deutlich vor Augen. Sie stand vor mir in Lumpen gekleidet mit eingefallenem, magerem Gesicht. Mit großen Augen sah sie mich traurig und vorwurfsvoll an, als wollte sie sagen: ‚Anne, warum hast du mich verlassen? Hilf mir doch! Rette mich aus dieser Hölle!‘ O Gott, daß ich hier alles habe, was ich mir wünschen kann, und sie ist dem harten Schicksal ausgeliefert! Sie war mindestens so fromm wie ich, sie wollte immer das Gute. Warum bin ich denn ausersehen zu leben, und sie soll vielleicht sterben? Welcher Unterschied war zwischen uns? Warum sind wir nun so voneinander getrennt?“

HANNAH PICK-GOSLAR



Lest das Zitat.

Kein Versteck für die Familie Pick

„Wir hatten weder ein Büro noch Christen, zu denen wir gehen konnten. Und es kostet auch eine Menge Geld. Meine Mutter war schwanger, da konnte man so etwas nicht machen. Die Schwangerschaft war normal, alles war gut. Aber es war eine komplizierte Geburt, und am Tag nach der Geburt starben sowohl das Baby als auch meine Mutter. Stellen Sie sich vor, wir wären untergetaucht. Was hätten sie mit der Leiche einer jüdischen Frau gemacht? Vielleicht war das ein Glück, denn die Deutschen hätten sowohl die Nichtjuden als auch uns erschossen.“



Warum spricht Hannah davon, dass es ein Glück sei, dass die Familie nicht in einem Versteck war? Was sind weitere Gründe, warum sich die Familien nicht verstecken konnten? Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

HANNAH PICK-GOSLAR

Hilfe für ihre Freundin Anne Frank im Konzentrationslager Bergen-Belsen



Schaut euch die Illustration an. Was seht ihr?

.....

.....

.....

.....

.....



Schaut euch das Video an.



In dem Video erzählt Hannah Pick-Goslar unter anderem die auf der Ausstellungstafel illustrierte Szene. Was ist der Hintergrund dieser Illustration?

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Inwiefern begreift ihr die Handlung Hannah Pick-Goslars als widerständig?

.....

.....

.....

.....



Wie lernen Anne Frank und Hannah Pick Goslar sich kennen?
Was sind ihre Gemeinsamkeiten?

.....

.....

.....

.....



Im Durchgangslager Westerbork



Lest das Zitat von Hannah.

Im Waisenhaus in Westerbork

„Meine Schwester und ich wurden in Westerbork in das Waisenhaus geschickt. Meine Schwester als kleines Kind [sie ist 12 Jahre jünger], um sie zu betreuen, und ich als Arbeiterin. Es stellte sich heraus, dass wir großes Glück hatten. Mein Vater kannte die Person, die das Heim leitete, gut: Die Birnbaums. Sie gründeten ein Waisenhaus, und manchmal luden sie uns am Freitagabend zu sich ein, und das war immer ein glücklicher Anlass, weil Frau Birnbaum kochen konnte! Es war nicht das schäbige Lageressen. Und wir aßen von Tellern. Herr Birnbaum sorgte dafür, dass wir sogar ein bisschen lernten. Ich hatte eine sehr harte Zeit in Westerbork, denn ich habe mich freiwillig gemeldet, um die Toiletten zu reinigen, die von 200 Kindern benutzt wurden. Die Tür führte nach draußen, dort befanden sich die Toiletten [der Erwachsenen]. In Westerbork durften wir frei herumgelaufen, wenn wir nicht arbeiteten. Wenn mein Vater nicht arbeitete, kam er vorbei. Und dann konnte ich ein bisschen mit ihm reden, und er gab mir Hoffnung. ‚Nein, wir haben unsere Papiere, wir werden nach Palästina kommen...‘ Und das war sehr wichtig.“



Hannah und ihre Schwester werden bei Ankunft im Durchgangslager Westerbork von ihrem Vater getrennt. Wohin kommen die Geschwister? Wen treffen sie dort? Inwiefern war dies ein großes Glück?



Was gab Hannah in der schwierigen Lage in Westerbork Hoffnung, sich alleine um ihre Schwester zu kümmern? Notiert euch Stichpunkte.

HANNAH PICK-GOSLAR

Umgang mit dem Erlebten



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Zu allererst miteinander reden, reden.“



Schaut euch das Video an.



Was ist Hannahs Botschaft an die Welt?



Habt ihr eine Botschaft an die Welt? Wie lautet diese?



HANNAH PICK-GOSLAR

Gemeinsam überlebt



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Sie rettete mich, ich rettete sie.“



Schaut euch das obere Bild an. Wie alt ist Gabi und wie alt ist Hannah?
In welchem Jahr ist das Bild aufgenommen?

.....



Lest euch die Bildunterschrift und das Zitat in der roten Sprechblase durch.
Was half Hannah beim Überleben? Könnt ihr ihre Gedanken nachvollziehen? Inwiefern?

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Lest das Zitat von Meir Tal-Prager, Hannahs Enkelin.

Tal Meir-Prager, die Enkelin

„Die große Geschichte war, dass sie ihrer Freundin Anne Frank in Bergen-Belsen Essen zuwarf, als sie nichts hatte. Und aus dem Nichts, das sie hatte, warf sie ihrer Freundin etwas zu essen zu. Das ist etwas, zu dem ich immer wieder zurückkehre, und es erreicht mit den Jahren unterschiedliche Tiefen. Und die Tatsache, dass sie ein junges Mädchen war und ihre kleine Schwester aufzog und mit ihr den Holocaust überlebte. Das ist etwas, was ich ihr immer, aber auch im Alltag, sage: ‚Du hast sie einfach gerettet, ich kann mir nicht vorstellen, dass ich als junges Mädchen ein Baby hätte retten können.‘ Sie sagte: ‚Nein. Meine Schwester hat mich gerettet.‘ Sie hatte Engagement und Verantwortung, Liebe und Sorge. Sie war einfach gezwungen, um ihrer selbst willen zu funktionieren. Und wenn man funktioniert, gibt einem das Substanz und Bedeutung. Das hat sie am Laufen gehalten. Ich glaube immer noch, dass sie sie gerettet hat, aber sie würde das anders sehen.“



Was denkt ihr? Wer rettete wen? Aus welchen Gründen? Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

.....

HANNAH PICK-GOSLAR

Umgang mit der (Familien-) Geschichte



Schaut euch das Video von Tal Meir-Prager, der Enkelin von Hannah Pick-Goslar, an.



Was hat Tal Meir-Prager von ihrer Großmutter gelernt?
Woher schöpft Hannah Pick-Goslar die Kraft für ihren Optimismus?
Notiert euch Stichpunkte.



Warum ist für Tal Meir-Prager die Erinnerungskultur in Tröbitz wichtig?
Was beeindruckt sie daran? Warum bezieht sie sich positiv darauf?

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Inwiefern sorgen die Einwohner in Tröbitz nach Tal Meir-Prager dafür, dass sich der Holocaust nicht wiederholt? Wie steht ihr dazu?
Was muss geschehen, damit sich die Ereignisse nicht wiederholen?

STEVEN HESS UND MARION EIN LEWIN

Steven und Marion werden am 14. Januar 1938 in Amsterdam in den Niederlanden geboren.

Mit etwa fünf Jahren überleben sie das Ghetto in Amsterdam, die Inhaftierung im Durchgangslager Westerbork, im Konzentrationslager Bergen-Belsen sowie im „Verlorenen Transport“. Bei der Befreiung durch die Rote Armee am 23. April 1945 sind sie sieben Jahre alt.



Die folgenden Icons zeigen euch, wie die Aufgaben zu lösen sind.



Lesen



Diskutieren



Schreiben



Video anschauen



Erklärung



Vertiefung

STEVEN HESS UND MARION EIN LEWIN

Antijüdische Maßnahmen und die Verhaftung der Familie Hess



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Wir hatten einfach nur Glück.“



Was denkt ihr? Wie ist das gemeint?



Schaut euch das Video an.



Was waren die Gründe zur Flucht in die Niederlande?
Wie erlebte Steven Hess die Besatzungszeit in den Niederlanden?
Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

STEVEN HESS UND MARION EIN LEWIN

Als Kind im Konzentrationslager Bergen-Belsen



Schaut euch das Video an. Steven erzählt darin von seinen Erfahrungen mit Toten im KZ Bergen-Belsen.



Wenn ihr noch Zeit habt ...



Lest das Zitat von Marion Ein Lewin „Abgeschnittene Welt“.

Marion Ein Lewin, 2021

„Morgens vor die Baracken zu gehen und all die Leichen zu sehen, die fast bis zu unseren Köpfen aufgestapelt waren, war für uns so selbstverständlich wie der morgendliche Anblick der Kaffeemaschine, um eine Tasse Kaffee zu kochen.“



Wie nehmen Steven und Marion das alltägliche Sehen der Toten wahr?
Lest das Zitat von Steven Hess.



Steven Hess, 2021

„Ich erinnere mich an das erste Mal, als wir in ein Restaurant gingen. Ich hatte den Brötchenkorb geleert und das ganze Brot in meine Taschen gestopft. Meine Mutter versuchte mir zu erklären, dass ich das nicht mehr tun müsse. Bis heute kann ich kein einziges Stück Brot wegwerfen.“



Von welchen Nachwirkungen der Lagerzeit spricht Steven?
Wie ist seine Reaktion auf den Brötchenkorb zu erklären?

STEVEN HESS UND MARION EIN LEWIN

Zusammen überleben



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Wir leben zusammen, oder wir sterben zusammen.“



Wie arbeitet die Familie zusammen, um die Zeit im „Verlorenen Transport“ zu überstehen? Notiert euch Stichpunkte.



Lest das Zitat von Ilse Hess, der Mutter der Zwillinge.

Ilse Hess, 1983

„Vielleicht war unsere absolute Stärke der Zusammenhalt unserer Familie, die emotionale Verbundenheit, dass wir uns gegenseitig nie aufgeben werden. Wir leben zusammen oder wir sterben zusammen, das hat uns am Leben gehalten.“



Wie erklärt Ilse Hess das Überleben? Notiert euch Stichpunkte.

STEVEN HESS UND MARION EIN LEWIN



Schaut euch das Video an.



Was erzählt Marion über das gemeinsame Überleben?
Inwiefern gaben die Kinder den Eltern den Willen und die Kraft weiterzuleben?
Was denkt ihr?

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Schaut euch das Video an.



Über welche Belastungen, denen die verfolgten Menschen während der Zeit des Nationalsozialismus ausgesetzt waren, spricht Mario?
Was meint sie mit dem Ausdruck „Salz der Erde“?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

STEVEN HESS UND MARION EIN LEWIN

Die Befreiung



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Seitdem habe ich immer frische Blumen im Haus.“



Lest euch das Zitat auf der Ausstellungstafel bzw. auf der Website in der Sprechblase durch.



Schaut euch das Video an.



Wie erlebt Marion die Befreiung aus dem Transport?
Was symbolisieren die Blumen für sie?

.....

.....

.....

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Lest das Zitat von Marion.



Marion Ein Lewin als Zeitzeugin

„Ich habe mich in meiner Karriere weniger mit dem Holocaust befasst, sondern mehr mit (gesundheits-) politischen Fragen in den USA. Ich habe mich dagegen gesträubt als Zeitzeugin aufzutreten. Ich finde es immer noch schwierig. Mein Bruder hat der Familie die Ehre erwiesen. Aber bin ich jetzt in einem Alter, in dem es nur noch wenige Überlebende gibt. Daher empfinde ich es als Pflicht, wenn nicht gar als Ehre und als wichtige Verantwortung, mehr über meine Geschichte und die Reise meiner Familie durch den Holocaust zu sprechen.“



Was sind ihre Gründe? Seit wann ist sie als Zeitzeugin aktiv?
Wie geht es ihr damit über diese Zeit zu sprechen?

.....

.....

.....

STEVEN HESS UND MARION EIN LEWIN

Der Umgang in der Familie



Inwiefern beschäftigen sich die Zwillinge in ihrem Leben nach dem Überleben mit dem Thema Holocaust?



Schaut euch das Video von Mike Hess an. Er ist der Sohn von Steven Hess.



Wie geht er mit der Familiengeschichte um? Was nimmt er daraus für sein Leben mit? Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



RAUL TEITELBAUM

Raul wird 1931 in dem Dorf Prizren im Kosovo (damals Jugoslawien) geboren. Als Raul zehn Jahre alt ist, marschierte die Wehrmacht in Jugoslawien ein. Seither ist er im Widerstand aktiv. Er überlebt das Lager Semlin, das Konzentrationslager Bergen-Belsen sowie die Zeit im „Verlorenen Transport“. Bei der Befreiung durch die Rote Armee am 23. April 1945 ist er 14 Jahre alt.



Die folgenden Icons zeigen euch, wie die Aufgaben zu lösen sind.



Lesen



Diskutieren



Schreiben



Video anschauen



Erklärung



Vertiefung

RAUL TEITELBAUM

Widerstand im Balkan



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:

„Es gab keine Schule... Wir lebten auf der Straße.“



Was machte Raul Teitelbaum anstatt zur Schule zu gehen? Mit welchen Aktionen beteiligte er sich bereits als Kind am Widerstand gegen die Nazis?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Beschreibt die Illustration.
Was für eine Geschichte ist hier abgebildet?



Schaut euch das Video an.



RAUL TEITELBAUM

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Schaut euch das Video an.



Wie war das Leben in dem Dorf Prizren bevor die Wehrmacht einmarschierte?

Im Konzentrationslager Bergen-Belsen



Schaut euch das Video an.



Über welches schreckliche Phänomen erzählt er im Video?



Welche Rückschlüsse könnt ihr aus dem Erzählten ziehen?
Wie waren die Verhältnisse im Lager?

RAUL TEITELBAUM

Die Wirkung des Holocausts



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Wir, die Überlebenden, rufen die Welt auf, Antisemitismus, Rassismus und die Leugnung des Holocaust unnachgiebig zu bekämpfen.“



Welche Wirkung hatte die Erfahrung des Holocaust auf Raul persönlich?
Inwiefern prägt ihn die Beteiligung am Widerstand? Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

.....

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Schaut euch das Bild der Demonstration an. Worum geht es bei der Demonstration? Was störte Raul an einem Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland?



Schaut euch das Video an.



Welche gesellschaftlichen Auswirkungen auf Israel und die jüdische Identität gibt es nach Raul?

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Was denkt ihr? Was meint er mit den „universellen Lektionen“?
Welche Lektionen könnten das sein? Notiert euch Stichpunkte.



.....

.....

.....

.....

.....

RAUL TEITELBAUM

Umgang mit dem Erlebten



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Was dir verhasst ist, das füge auch deinem Nächsten nicht zu.“



Das Zitat stammt aus dem „Manifest der Überlebenden“, an dem Raul mitschrieb. Worin drückt sich in diesem Zitat seine Holocaust-Erfahrung aus?



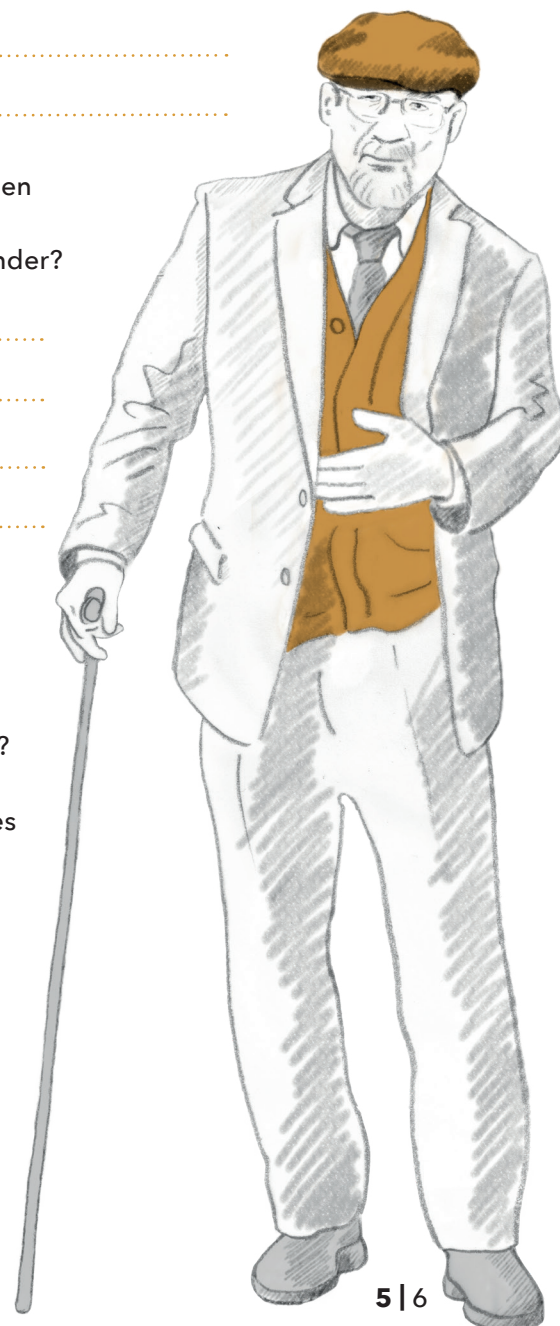
Wie geht Raul persönlich mit dem Erlebten um? Auf welchen verschiedenen Arten und Weisen setzt er sich mit seinen Kindheits- und Jugenderfahrungen im Holocaust auseinander?



Schaut euch das erste von Raul gemalte Bild an.
Lest die Bildunterschrift.



Was ist auf dem Bild zu sehen? Welcher Ort ist dargestellt?
Was könnten die Gründe dafür sein, dass sich Raul dieses Bild ins Wohn- und Schlafzimmer hängt? Wie könnte dieses Bild auf seine Töchter und Enkelkinder wirken?
Notiert euch Stichpunkte.



RAUL TEITELBAUM

Umgang in der Familie



Schaut euch das Video von Iris Teitelbaum „Vater als Zeitzeuge“ an.



Welche Frage hat Raul besonders begleitet?
Warum ist es Raul wichtig mit den jungen Deutschen ins Gespräch zu kommen?



Schaut euch das Video von Iris Teitelbaum mit dem Titel „Nachfahre sein“ an.



Welche Auswirkungen hatte es für sie zur zweiten Generation, also zur Kindergeneration der Überlebenden zu gehören?
Notiert euch Stichpunkte.

ZVI BIRNBAUM

Zvi wird am 10. April 1933 in Berlin in Deutschland geboren. Nach der sogenannten Kristallnacht 1938 flieht die Familie in die Niederlande. Als Zvi sieben Jahre alt ist, greifen die Deutschen die Niederlande an. Mit etwa 10 Jahren überlebt er das Ghetto in Amsterdam, die Inhaftierung im Durchgangslager Westerbork, im Konzentrationslager Bergen-Belsen sowie die Zeit im „Verlorenen Transport“. Bei der Befreiung durch die Rote Armee am 23. April 1945 ist er 12 Jahre alt.



Die folgenden Icons zeigen euch, wie die Aufgaben zu lösen sind.



Lesen



Diskutieren



Schreiben



Video anschauen



Erklärung



Vertiefung

Verfolgung und Flucht



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:

„Ihr wart für mich alles ... Ich hatte keine Eltern mehr ...“



Schaut euch die beiden Fotografien genauer an. Lest die Bildunterschriften.

Welche Unterschiede könnt ihr auf den Bildern feststellen? Vergleicht die abgebildeten Personen auf den Bildern?



Die Familie Birnbaum flieht 1938 nach der sogenannten Kristallnacht in die Niederlande. Die älteste Tochter muss mit ihren vier jüngeren Geschwistern allein im Zug von Berlin bis in die Niederlande fahren. Die Geschwister werden zunächst getrennt und leben in verschiedenen Familien. Nach einiger Zeit kommen sie in ein Waisenhaus in Den Haag. Henni Birnbaum war zu dem Zeitpunkt schwanger, der Vater Otto (später Yehoshua) war deportiert. Nach Wochen kommt Henni Birnbaum nach und kann nach Monaten der Trennung wieder gemeinsam mit ihren Kindern leben. Der jüngste Bruder Samuel wurde 1938 in den Niederlanden geboren.

Aus welchen Gründen hat die Mutter ihre Kinder alleine auf die Flucht geschickt?

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Lest das Zitat von Hadar Haviva, der Enkelin von Zvi Birnbaum.



Zitat von Hadar Haviva

„Es gibt einen bestimmten Moment, an den ich mich sehr gut erinnere, als die Geschichte meines Großvaters für mich an Bedeutung gewann. Ich war zehn Jahre alt. Ich saß auf dem Boden und spielte mit etwas, und mein Großvater war hier, und er sah mich an, und ich konnte sehen, dass er nachdenklich war. Und dann sagte er: 'Wie alt bist du jetzt, zehn?' Und ich sagte: 'Ja.' Und er sagte: 'Weißt du, als ich so alt war wie du, ist meine Schwester Soni mit uns... mit uns allen allein in die Niederlande gefahren.' Ich glaube, ich habe verstanden, dass es darum ging, von Deutschland in die Niederlande zu gehen, aber ich glaube nicht, dass ich die Bedeutung davon verstanden habe. Was es bedeutete, von einem Land in ein anderes zu gehen, ohne auch nur die einfachsten Dokumente. Ich verstand nicht, was es bedeutete, dass Eltern ihre Kinder alleine wegschickten. Ich finde es unglaublich mutig. Es ist eine enorme Verantwortung für eine Zehnjährige, vier jüngere Geschwister mitzunehmen und sich alleine um sie zu kümmern. Es ist eine lange Reise. Sie brauchten Essen und Wasser. Es muss sehr beängstigend gewesen sein. Sie verließen ihre Eltern und machten sich auf den Weg ins Ungewisse. Sie wussten nicht, was mit ihnen geschehen wird. [...] Wenn ich heute als Erwachsener darüber nachdenke, dann... verstehe ich auch als Mutter die Bedeutung dieses Ereignisses. Ich denke an ihre Mutter, die sie ins Ungewisse schickte. Sie schickte ihre Kinder von Deutschland in die Niederlande, und es war möglich, dass sie sie nie wiedersehen würde. Wir wissen, wie die Geschichte endet. Wir wissen, dass sie alle überlebt haben, aber ... Ich weiß nicht, wie man das machen kann.“



Warum wurde die Geschichte ihres Großvaters für Hadar Haviva wichtig?
Wie ist ihre Sicht auf die Fluchtgeschichte? Inwiefern verändert sich eure Bewertung der Fluchtgeschichte durch das Zitat von Hadar Haviva?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

ZVI BIRNBAUM

Der „Verlorene Transport“ und die Zeit danach

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Schaut euch das Video mit dem Titel „Die Birnbaum-Waisen im Zug“ an.



Zvi Birnbaum hat schreckliche Dinge während seiner Verfolgung und Inhaftierung erlebt. Inwiefern hebt sich das Ereignis mit dem Zug aus Auschwitz davon ab? Was könnten Gründe dafür sein, dass dieses Ereignis für ihn hervorsticht? Warum fliehen die Gefangenen nicht aus dem „Verlorenen Transport“?



Schaut euch die Illustration auf der Ausstellungstafel oder auf der Website an. Was ist darauf zu sehen?



Lest euch nun das dazugehörige Zitat durch. Worum geht es?





Schaut euch das Video an.



Wie erlebt Zvi Birnbaum das Leben in Tröbitz? Inwiefern kann Essen gefährlich sein?

ZVI BIRNBAUM

Baum des Lebens: Das Buch



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„...denn es ist ein Baum des Lebens.“



Lest das Zitat von Hadar Haviva, der Enkelin von Zvi Birnbaum.

Zitat von Hadar Haviva „Baum des Lebens“

„Er hat uns nicht viel erzählt. Das geschah erst, glaube ich, als ich ungefähr 18 war, dass mein Großvater anfang, uns Dinge von sich aus zu erzählen. Davor war das nicht passiert. In unserer Familie hat meine Mutter nicht wirklich darüber gesprochen. Wir wussten, es war kein Geheimnis, dass mein Großvater den Holocaust überlebt hatte, ich wusste immer, dass die Eltern meines Großvaters viele Kinder während des Holocausts gerettet hatten, das wussten wir, aber wir kannten die Geschichten nicht wirklich. Jetzt kann mir mein Großvater tatsächliche Geschichten erzählen, bestimmte Dinge, die sich ereignet haben, und insgesamt, seit sie das Buch veröffentlicht haben, er und seine Geschwister, nachdem das Buch geschrieben war, gab uns das einen Weg hinein, einen Weg, mehr Fragen zu stellen, ich konnte etwas lesen und sagen: ‚Opa, wie genau ist das passiert?‘ Davor habe ich mich als Kind nicht so wohl dabei gefühlt, darüber zu sprechen. Ich hatte das Gefühl, es sei ein sehr schmerzhaftes Thema.“



Inwiefern war die Publikation „... denn es ist ein Baum des Lebens“ wichtig für die Familie? Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

ZVI BIRNBAUM

(Rettungs-) Widerstand



Schaut euch das Video an.



Wenn ihr noch Zeit habt ...



Ist das Retten der Kinder aus dem Waisenhaus Widerstand?



Aus welchen Gründen ist es für Zvi Birnbaum so wichtig, dass seine Kinder und Enkelkinder wissen, dass seine Eltern die Auszeichnung erhalten haben? Notiert euch Stichpunkte.

ZVI BIRNBAUM

Leben nach dem Überleben



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Wurzeln schlagen in Israel.“



Lest das Zitat aus dem Buch
der Birnbaum-Kinder.

The Birnbaums, For It Is a Tree of Live, S. 6

„Es war ein Prozess, der viele Emotionen ans Tageslicht brachte: Freude und Lachen, die sich anfühlten wie eine Rückkehr zu den sorgenfreien Tagen der Kinderjahre, daneben eine plötzliche, erdrückende Stille, die sich im Zimmer zusammenzieht, durchbrochen nur von bitteren, verborgenen Tränen.“



Was könnte mit der plötzlichen, erdrückenden Stille und den bitteren, durchbrochenen Tränen gemeint sein? Notiert euch eure Antworten in Stichpunkten.

.....

.....

.....

.....

.....

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Schaut euch das Video an.



Welche Erfahrung macht Zvi Birnbaum in Israel als Kinderüberlebender des Holocaust?
Ab welchem Zeitpunkt beginnt er über seine Erfahrungen im Holocaust zu sprechen?
Was könnten Gründe sein, dass die Eltern der Birnbaum-Kinder nur wenig oder gar nicht
über ihre Erlebnisse sprechen? Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

.....

.....

ZVI BIRNBAUM

Umgang mit dem Erlebten



Schaut euch die Fotocollage an. Wer ist darauf zu sehen?
Wie stehen die Personen in Verbindung mit der Familie Birnbaum?



Schaut euch das Video von Hadar Haviva,
der Enkelin von Zvi Birnbaum, an.



Welche Auswirkungen hatte die Rettung der Kinder?
Inwiefern ist Hadar Haviva gerührt von der Begegnung?
Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

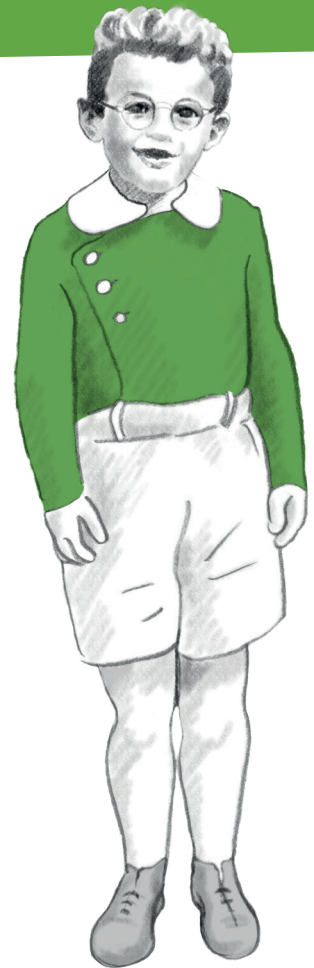
.....



Schaut euch die Fotografie mit der Familie von Zvi Birnbaum an.
Könnt ihr Zvi Birnbaum auf der Fotografie finden?

MICHA GELBER

Micha wird am 28. September 1935 in der Stadt Ede in den Niederlanden geboren. Als Micha fünf Jahre alt ist, greifen die Deutschen die Niederlande an. Mit etwa acht Jahren überlebt er das Ghetto in Amsterdam, die Inhaftierung im Durchgangslager Westerbork, im Konzentrationslager Bergen-Belsen sowie im „Verlorenen Transport“. Bei der Befreiung durch die Rote Armee am 23. April 1945 ist er neun Jahre alt.



Die folgenden Icons zeigen euch, wie die Aufgaben zu lösen sind.



Lesen



Diskutieren



Schreiben



Video anschauen



Erklärung



Vertiefung

Der Tod im Konzentrationslager Bergen-Belsen



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Als jüdischer Junge wäre ich normalerweise in die Gaskammer gekommen.“



Lest den Text. Schreibt auf was euch bewegt.



Lest euch das Zitat durch.

Tod im Lager

„Am Anfang, den ersten Tag, als ich in Bergen-Belsen eintraf und in die Baracke 21 eintrat, kam ich in den Waschraum. Da habe ich meine erste Leiche gesehen. Da lag ein Häftling, also nicht jemand von uns, der sah gut und gesund aus, aber der lag da auf dem Boden. Der wurde weggeschleppt. Das war meine erste Erinnerung, von jemand sehen, der Tod war. [...] Als es anfang, dass Kinder starben, die ich kannte, hat das... Ich würde fast sagen, man wird ein bisschen immun dagegen. Das wird etwas so Normales, dass man da nicht drauf reagiert. Außer, dass wenn ich das hörte oder erzählte, dass ich lachen musste. Das war meine Reaktion. Und als es immer schlimmer wurde, und als überall Leichen lagen und man die einfach so, eins, zwei, drei auf den Pferdewagen geschmissen hat, und ich spreche jetzt von Feb, März, April 1945, hat das überhaupt keine Bedeutung mehr gehabt. Das Leben hat keine Bedeutung mehr gehabt. Was ein Menschenleben wert ist, das weiß ich: nichts, weniger als nichts. We died like dirt. Das war unglaublich. Ich weiß nicht, ich erzähle es fast, als würde es mich nicht berühren. Natürlich bringt das Emotionen hoch, ich muss das irgendwo weggesteckt haben [...].“



Micha sagt, dass er weiß, dass ein Menschenleben nichts wert ist. Was meint er damit? Notiert eure Gedanken in Stichpunkten.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Befreiung aus dem „Verlorenen Transport“



Schaut euch das Video an.



Wie erlebt Micha seine Befreiung und die Zeit in Tröbitz?



Beschreibt die Illustration.
Lest das Zitat zu der Illustration
auf der Ausstellungstafel
bzw. auf der Website.



Was erzählt Micha Gelber über die Illustration? Notiert euch Stichpunkte.

MICHA GELBER

Rückkehr ins normale Leben



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„... um unserer Lieben zu gedenken, die während der Zugfahrt und danach ums Leben gekommen sind.“



Schaut euch das Video an.



Was erzählt Micha über die Schwierigkeiten der Rückkehr in ein normales Leben?
Wie sieht sein normales Leben aus? Notiert euch Stichpunkte.

Umgang mit dem Erlebten



Lest das folgende Zitat von Micha Gelber..

„Ich kontrolliere mein Trauma mit Gleichgültigkeit gegenüber den schrecklichen Bildern und Erinnerungen. Was ich erlebt habe, das ist nicht normal. Es ist mein persönlicher Weg, die Traumata zu verarbeiten und sie aus meinem Kopf zu verdrängen. Schaffe ich das wirklich? Vielen geht es leider anders als mir und sie sind nie von ihren Traumata befreit worden.“



Wie geht Micha Gelber mit den traumatischen Ereignissen um?
Inwiefern ist ihm Gedenken wichtig? Notiert euch Stichpunkte.

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Lest das Zitat.

Verschiedene Perspektiven

„Ich war keine zehn Jahre am Kriegsende. Mein Bruder war schon 12. Das ist ein enorm anderer Eindruck. Mein Bruder und ich, wenn wir darüber sprechen, und das tun wir, sind seine Eindrücke und Erinnerung andere. Wir sind beide dort gewesen, haben das gleiche mitgemacht, aber haben Sachen anders gesehen, aus Natur, aus Charakter, aus Aufmerksamkeit. Es ist sehr interessant, wie der eine es sieht und wie der andere. Und wie er es erzählt.“



Worum geht es in diesem Zitat? Kennt ihr auch solche Situationen?



Lest das Zitat.

Micha gelber über den Begriff Zukunft

„Es kommt manchmal vor, dass ich vom Krieg träume, aber im Allgemeinen glaube ich nicht, dass ich eine Mauer um mich gebaut habe. Aber mein Charakter hat mich geschützt und ich denke, das ist sehr, sehr wichtig, auch für meine Kinder und Enkelkinder, dass ich sie noch erreichen und mit ihnen sprechen und mit ihnen zusammenleben kann. [...] Ich habe gelernt, im Krieg zu überleben, in Bergen-Belsen. Fragen Sie mich nicht im Einzelnen wie und was, aber es hat mich gestärkt. Es hat mir die Kraft gegeben, in der Verfassung zu sein, die ich habe: Ich muss weitermachen. Das ist die Zukunft. Man darf vergessen, aber niemals vergeben.“



Micha sagt, dass ihn die Ereignisse gestärkt hätten. Was meint er damit? Was meint Micha, wenn er sagt „Man darf vergessen, aber niemals vergeben?“ Wie steht ihr dazu? Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

MICHA GELBER

Weiterleben nach dem Erlebten



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Ich habe vor nichts Angst.“



Schaut euch das Video an.



Worum geht es in dem Video?



Was meint Micha, wenn er sagt, er wird ganz schnell?
Was will er damit ausdrücken? Was meint Micha, wenn er
sagt, „das Leben hat noch immer keinen Wert“?



Wie geht Micha mit dem Thema Angst um?
Was bedeutet für ihn Angst?



Die Bedeutung von Gedenkstätten und Erinnerung



Lest das Zitat.

Besuch in Deutschland und in Bergen-Belsen

„Das erste Mal war ich wieder in Deutschland im September, Oktober 1963 [...]. Eine deutsche Polizei ist für mich noch immer eine rote Fahne [...]. Dass man normales Deutsch sprach, war für mich auch eine Überraschung. Für mich war Deutsch nur eine geschrieene Sprache. [...] Das erste Mal bin ich wieder in Bergen-Belsen gewesen [...] in 1975 oder 1976 [...]. Es ist so friedlich, es ist so schön. Die Heide, die Bäume, die Vögel, es ist ein Naturreservat. Das war es nicht. Das war genau das Umgekehrte. Was hat Elie Wiesel oder jemand anderes gesagt? Das war auf einem anderen Planeten. Das ist überhaupt nicht zu vergleichen. Da kommen auch überhaupt keine Erinnerungen. Und wenn man dann da rum marschiert und ausschließlich die Stückchen Baracke 11 findet, das, was man da ausgegraben hat [...]. Und da sehe ich ein Massengrab 10.000 Leute, 5000 Leute, 2000 Leute. Ich habe die gesehen, wie die auf dem Berg lagen, bevor sie reingeschoben wurden, bevor wir abgehauen sind.“



Wie war es für Micha wieder in Deutschland zu sein? Wie war es für ihn das erste Mal die Gedenkstätte Bergen-Belsen zu besuchen? Welchen Kontrast zu seinen Erfahrungen beschreibt er?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

MICHA GELBER



Schaut euch nun das Video von Iris Gelber an.



Was hat der Gedenkstättenbesuch und der Besuch von Tröbitz für Iris Gelber bedeutet? Beschreibt den Unterschied zu ihrem Vater?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Habt ihr schon Gedenkstätten des Holocaust besucht? Wie war euer Eindruck?
Welche Bedeutung haben Gedenkstätten in unserer Zeit?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

MOSHE NORDHEIM

Moshe wird am 28. Januar 1934 in Amsterdam in den Niederlanden geboren. Als er 6 Jahre alt ist, greifen die Deutschen die Niederlande an. Mit etwa neun Jahren überlebt er das Ghetto in Amsterdam, die Inhaftierung im Durchgangslager Westerbork, im Konzentrationslager Bergen-Belsen sowie im „Verlorenen Transport“. Bei der Befreiung durch die Rote Armee am 23. April 1945 ist er elf Jahre alt.



Die folgenden Icons zeigen euch, wie die Aufgaben zu lösen sind.



Lesen



Diskutieren



Schreiben



Video anschauen



Erklärung



Vertiefung

MOSHE NORDHEIM

Der „Verlorene Transport“



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Die äußere Welt, außerhalb des Zuges, existierte nicht für mich.“



Lest das Zitat von Moshe Nordheim:

Im „Verlorenen Transport“

„Ich habe keinen Unterschied mehr zwischen morgens, mittags und abends gespürt. [...] Ich habe nicht einmal gefragt, wohin ich gehen würde. Warum eigentlich? Ich wusste, dass es keinen Sinn hatte, jemanden zu fragen, weil es niemand wusste. Natürlich war ich immer hungrig. Ich war sehr besorgt um meinen Vater und seine Gesundheit. [...] Diese Dinge beunruhigten mich. Ich saß auf einer Bank, die ich gerade noch für mich behalten konnte, damit sie nicht von anderen besetzt wurde. Wenn ich schlafen wollte, musste ich schlafen, im Zug... auf einer Holzbank... es war so voll. Konnte ich auf diese Weise überhaupt schlafen? Ich weiß es nicht. Es war mir auch egal. Es hatte nicht jeder einen Sitzplatz. [...] Die Leute gingen von einem Ort zum anderen, und auf dem Boden lag eine Person. Es war ihnen egal, ob sie auf sie traten. Es hat die Leute nicht gestört. Sie waren wie betäubt. Wir waren Tiere, wir waren keine Menschen.“



Was will Moshe mit der Formulierung: „Wir waren Tiere, wir waren keine Menschen“? ausdrücken? Was versteht ihr unter Menschlichkeit? Was hat im „Verlorenen Transport“ zum Menschsein gefehlt?
Notiert euch Stichpunkte.

MOSHE NORDHEIM

Der Tod des Vaters



Schaut euch das Video an.



Seht euch die Illustration an und lest das Zitat.



Moshe Nordheim über den Tod seines Vaters

„Wir hatten den Krieg als ganze Familie überlebt, und plötzlich, im letzten Moment, waren wir ‚gescheitert‘ – dieses Gefühl verließ mich erst viele Jahre später.“



Was meint Moshe mit der Aussage, sie seien gescheitert?
Inwiefern könnt ihr dieses Gefühl bzw. diesen Eindruck nachvollziehen?

MOSHE NORDHEIM

Zeugnis ablegen



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:

„Bis heute Träume ich davon. Es ist ein böser Traum.“



Welche Gründe könnte es dafür geben, dass Moshe und seine Schwester nicht mit ihrer Mutter über ihre Erfahrungen während des Holocaust sprachen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Schaut euch das Video an.



Aus welchen Gründen beginnt Moshe über seine Kindheit zu sprechen?
Warum ist es ihm wichtig, nicht „stumm“ zu bleiben? Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

MOSHE NORDHEIM

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Aus welchen Gründen findet ihr es wichtig, über Vergangenes zu sprechen?
Warum ist Erinnerungskultur in Bezug auf den Nationalsozialismus und den Holocaust heute besonders wichtig?

Die Vergangenheit ist immer präsent



Schaut euch das Video an.



Inwiefern ist die Vergangenheit für Moshe noch heute präsent?

MOSHE NORDHEIM

Wiedervereinigung der Familie



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:

„Wir waren keine Kinder mehr. Wir waren Erwachsene.“



Aus welcher Motivation heraus gaben Eltern ihre Kinder anderen/fremde Menschen in Obhut? Was bedeutete die Trennung für die Eltern und für die Kinder? Notiert euch Stichpunkte.

Lest das Zitat von Moshe Nordheim:



Wiedervereinigung der Familie

„[Wieder in den Niederlanden] Das erste, was meine Mutter tun musste, war, ihre beiden anderen Kinder zu finden, die im Versteck bei anderen Familien überlebt hatten. Nehemia war leicht zu finden. Wir trafen unsere Bekannte Alice, die wusste wo er war, gleich nach unserer Rückkehr. Rivka, meine Schwester, war schwierig zu finden [...]. Und dann kamen diese Kinder zurück nach Hause, und sie waren nicht an uns gewöhnt. Es gab so viel Geschrei. Ein Junge, der ein Jahr alt war, als er versteckt wurde, und mit drei Jahren zurückkam – er kann sich bis heute an nichts mehr erinnern. Er kennt die Geschichte, aber sonst nichts. Er weinte, er wollte seine Eltern, und jetzt hat er diese Mutter, die er nicht kannte. Auch für Rivka, die sich daran gewöhnt hatte, dass ihre Familie nicht da ist, war die Umgewöhnung sehr schwer. Und die beiden kamen nicht in eine sehr glückliche Situation zurück, denn meine Mutter hatte ernsthafte Probleme in den Niederlanden.“



Wie war die Wiedervereinigung für die Familie und für Moshe Nordheim? Welche Folgen könnte das Verstecktsein für die Kindern auch noch später haben? Notiert euch Stichpunkte.

MOSHE NORDHEIM

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Botschaft



Lest das Zitat von Moshe Nordheim.

Erster Besuch in Tröbitz 1990

„Wir sind als Gruppe nach Tröbitz gefahren, 1990 oder so. Eine organisierte Gruppe von Leuten, die in Bergen-Belsen gewesen waren, aber das habe ich schon mehrmals gemacht. Aber bei dieser Reise habe ich es bis nach Tröbitz geschafft. Und als wir in Tröbitz ankamen, suchte jeder von uns nach dem Haus, in dem er wohnte, und ich geriet mit meiner Mutter in einen Streit. Sie sagte, es sei das eine Haus, und ich sagte, es sei ein anderes. Wir konnten uns nicht einigen. Aber wir waren trotzdem interessiert. Und natürlich gingen wir auf den Friedhof. Auf dem Friedhof war mein Vater nicht mehr begraben. Ich sollte jetzt sagen, warum ich immer noch eine Verbindung zu diesem Ort hatte. Ich war viele Jahre lang Kantor an der Großen Synagoge hier in Jerusalem – viele Jahre, über 40 Jahre. Und dort drüben, an diesem Ort, wollten sie El Malei Rachamim rezitieren, auf dem Friedhof, wie es der Brauch war. Ich rezitierte El Malei Rachamim und schluchzte dabei. Aber der Ort hatte keine Bedeutung mehr für mich. Er [der Vater] war nicht mehr da. Das zeigt, dass diese Dinge nicht verschwinden.“



Moshes Mutter hatte sich 1945 nach ihrer Rückkehr in die Niederlande erfolgreich darum bemüht, das Grab des Vaters in die Niederlande überführen zu lassen. Das El Malei Rachamim ist das jüdische Gebet, das beim Besuch der Gräber von Angehörigen aufgesagt wird. Was bedeutete es für Moshe Nordheim wieder in Tröbitz zu sein?



MOSHE NORDHEIM



Schaut euch das Video von Ronni,
der Enkelin von Moshe Nordheim an.



Inwiefern ist für Ronni die Vergangenheit präsent?
Welche Bedeutung hat es für sie, dass ihre Großeltern Überlebende des Holocaust sind?
Was ist ihre Botschaft? Notiert euch Stichpunkte.

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Inwiefern ist eure Vergangenheit für euch präsent?
Welche Ereignisse haben euch geprägt?



Habt ihr eine Botschaft an die Welt? Wenn ja, welche?
